

Sanierung „Südstadt“

Nichtinvestive Städtebauförderung

Schlussbericht NIS 2016



Bewilligungen und Beschlüsse

NIS 2015

	<u>Förderrahmen</u>	<u>Finanzhilfen</u>
Bewilligungsbescheid vom 11.08.2015 Beschluss des Gemeinderates vom 27.10.2015 über den Einsatz der Mittel für „Sonstige nichtinvestive Kosten“	83.333,00 €	50.000,00 €
• Sprachförderung für Kinder	50.000,00 €	30.000,00 €
• Mama lernt Deutsch	20.000,00 €	12.000,00 €
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	8.000,00 €	4.800,00 €
• Regenbogen	5.333,00 €	3.200,00 €
	83.333,00 €	50.000,00 €

NIS 2016

	<u>Förderrahmen</u>	<u>Finanzhilfen</u>
Bewilligungsbescheid vom 04.08.2016 Beschlüsse des Gemeinderates vom 25.10.2016, 24.10.2017 und 07.07.2020 über den Einsatz der Mittel für „Sonstige nichtinvestive Kosten“ für NIS 2015 und NIS 2016	83.333,33 €	50.000,00 €
• Sprachförderung für Kinder	76.048,71 €	45.629,18 €
• Mama lernt Deutsch	35.299,04 €	21.179,37 €
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	8.000,00 €	4.800,00 €
• Regenbogen	6.244,98 €	3.746,94 €
• Generationen Café Paul Gerhard	15.000,00 €	9.000,00 €
• Generationen Café St. Anton	5.000,00 €	3.000,00 €
• Let's get loud	21.074,27 €	12.644,51 €
	166.667,00 €	100.000,00 €

Auszahlungsanträge und Abrechnung

Abrechnung NIS 2015	AZA 1 vom 08.01.18	AZA 2 vom 16.08.18	AZA 3 vom 17.12.18	AZA 4 vom 10.10.2019		Summe
• Sprachförderung für Kinder	17.180,02 €	1.745,10 €	21.074,88 €	7.970,90 €		47.970,90 €
• Mama lernt Deutsch	6.362,09 €	14.069,91 €		3.385,83 €		23.817,83 €
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	4.000,00 €					4.000,00 €
• Regenbogen		3.500,00 €				3.500,00 €
• Generationen Café Paul Gerhard			873,94 €	3.270,27 €		4.144,21 €
• Generationen Café St. Anton						
Summe Kosten	27.442,11 €	19.315,01 €	21.948,82 €	14.627,00 €		83.332,94 €
Finanzhilfen	16.466,00 €	11.589,00 €	13.169,00 €	8.776,00 €		50.000,00 €

Darstellung NIS 2016	AZA 1 vom 08.01.18	AZA 2 vom 16.08.18	AZA 3 vom 17.12.18	AZA 4 vom 10.10.2019	AZA 5 vom 05.02.2020	
• Sprachförderung für Kinder			13.441,14 €		14.636,61 €	
• Mama lernt Deutsch		1.968,48 €	9.611,73 €			
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	3.837,79 €		162,21 €			
• Regenbogen					2.744,98 €	
• Generationen Café Paul Gerhard				3.365,29 €	1.030,92 €	
• Generationen Café St. Anton						
• Let´s get loud						
Summe Kosten	3.837,79 €	1.968,48 €	23.215,08 €	3.365,29 €	18.412,51 €	
Finanzhilfen	2.303,00 €	1.181,00 €	13.929,00 €	2.019,00 €	11.047,00 €	
	AZA 6 vom 01.04.21	AZA 7 vom 30.09.21				Summe
• Sprachförderung für Kinder						28.077,75 €
• Mama lernt Deutsch						11.580,21 €
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten						4.000,00 €
• Regenbogen						2.744,98 €
• Generationen Café Paul Gerhard	5.669,06 €					10.065,27 €
• Generationen Café St. Anton	595,85 €	2.709,85 €				3.305,70 €
• Let´s get loud	21.074,27 €					21.074,27 €
Summe Kosten	27.339,18 €	2.709,85 €				80.848,18 €
Finanzhilfen	16.404,00 €	1.268,00 €				48.151,00 €

Gesamtschau NIS 2015/2016	Summe 2015	Summe 2016	Summe	Beschluss Gemeinderat
• Sprachförderung für Kinder	47.970,90 €	28.077,75 €	76.048,65 €	76.048,71 €
• Mama lernt Deutsch	23.817,83 €	11.580,21 €	35.398,04 €	35.299,04 €
• Theatrale Sprachförderung in Kindergärten	4.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
• Regenbogen	3.500,00 €	2.744,98 €	6.244,98 €	6.244,98 €
• Generationen Café Paul Gerhard	4.144,21 €	10.065,27 €	14.209,48 €	15.000,00 €
• Generationen Café St. Anton		3.305,70 €	3.305,70 €	5.000,00 €
• Let´s get loud		21.074,27 €	21.074,27 €	212.074,27 €
Summe Kosten	83.332,94 €	80.848,18 €	164.181,12 €	166.667,00 €
Finanzhilfen	50.000,00 €	48.151,00 €	98.151,00 €	100.000,00 €

3. Ziele der Stadt Bruchsal

Die Stadt Bruchsal hat sich für das Sanierungsgebiet „Südstadt“ die Erfahrungen aus dem Sanierungsgebiet „Durlacher-/Prinz-Wilhelm-Str.“ zunutze gemacht und diese für das Gebiet übernommen. Zudem wurden die beiden Kindergärten Paul Gerhard und St. Anton als Schwerpunkte mit aufgenommen. Die beiden Kindergärten definieren in der Südstadt ein neu entstehendes Stadtteilzentrum. Als dritter Anker wird ein neues Altenzentrum hinzukommen. Zwischen diesen drei Magneten plant die Stadt Bruchsal einen neuen Quartiersplatz als zentraler Punkt in der Südstadt zu etablieren.

- Integration und Zusammenleben – vor allem durch generationen- und kulturübergreifende Aktivitäten – zu fördern!
- Kinder und Jugendlichen möglichst gute Zukunftschancen zu eröffnen!
- Bürgerverantwortung und Bürgersinn zu stärken und durch vielfältige Möglichkeiten zu aktiver Mitwirkung und Integration einzuladen!

Um diese Entwicklungsziele zu erreichen wurden folgende Schwerpunkte der nichtinvestiven Städtebauförderung herausgearbeitet:

 Sprache
durch Einzel- und Gruppensprachförderung
durch Theatrale Sprachförderung

 Qualifikation
durch soziale Qualifikation
durch berufliche Qualifikation
durch handwerkliche Qualifikation

 Identifikation mit dem Quartier
durch soziale Kontakte
durch kulturelle Kontakte
durch kommunikative Kontakte

Als Zielgruppen wurden Kinder und Jugendliche, Frauen und sonstige Akteure im Quartier ausgemacht. Die Zielgruppen sollen direkt, aber auch indirekt erreicht werden. Die nichtinvestiven Städtebauförderprojekte der Stadt Bruchsal müssen sich an den drei Schwerpunkten für die genannten Zielgruppen ausrichten.

Vorgehensweise zur Projektumsetzung

Die Einzelprojekte werden durch die Träger unter Angabe folgender Punkte angemeldet:

- Projektname
- Angabe des Förderschwerpunktes
- Angabe der Zielgruppen
- Angabe zum geplanten Projektablauf
- Angabe zu den Projektzielen die hinsichtlich Inhalt und Teilnehmer*innenzahl erreicht werden sollen
- benötigter Kostenrahmen des Projektes

Die Stadtverwaltung erteilt einen Förderbescheid oder vereinbart einen Fördervertrag mit dem Projektträger. Die Träger rufen die vereinbarten Fördermittel bedarfsorientiert ab und legen einmal im Jahr Rechnung über ihre Personal- und Sachkosten ab. Die Träger legen jährlich einen Sachstandsbericht, der sich an den Antragsangaben orientiert, vor.

Darstellung der Projekte zur Abrechnung NIS 2016**Sprachförderung für Kinder**

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, info@kulterbunt.eu

Projektziel: Die Sprachförderung zielt darauf ab, die deutschsprachlichen Fertigkeiten förderbedürftiger Kinder gezielt zu fördern und zu verbessern, um die Bildungskarrieren der Kinder wirksam zu unterstützen. Profunde Deutschkenntnisse stellen eine wichtige Grundlage für die Bewältigung des gesamten Schulalltags da. Auch die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der geförderten Kinder werden im Rahmen des Förderprojektes trainiert.

Zielgruppe: Zielgruppe sind Schüler*innen im Grundschulalter, aber gerade auch im Alter der Gemeinschaftsschule im Sanierungsgebiet.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

Nachhaltigkeit der Maßnahme: Die durch die Sprachförderung verbesserten Deutschkenntnisse der Förderkinder wirken besonders nachhaltig auf die weiteren Bildungsverläufe, da auf ihnen weiter aufgebaut werden kann und damit vor allem auch ein Grundstein für verbesserte Zugangsmöglichkeiten zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gelegt werden können.

Besonderheit:

Die Sprachförderung wurde erst ab 2017 durch den Verein Kulterbunt e.V. übernommen. Davor wurde die Sprachförderung 2015 und 2016 durch den Caritasverband Bruchsal e.V. im Jugendhaus sowie in der Konrad-Adenauer-Schule angeboten und betreut. Der Caritasverband Bruchsal e.V. betreute zudem das Jugendhaus mit allen weiteren Angeboten insgesamt. Die Leistungen wurden von der Stadt Bruchsal in einer Gesamtzahlung je Jahr vergütet. Leider war es dem Caritasverband Bruchsal e.V. nicht möglich die Leistungen für das NIS Projekt herauszurechnen, da keine Zeitaufschriebe erstellt wurden. Die Stadt Bruchsal hätte nur anhand der Schülerzahlen eine Hochrechnung vornehmen können. Wir haben uns daher entschieden die beiden Jahre nicht zur Abrechnung zu bringen.

Mama lernt Deutsch

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, info@kulterbunt.eu

Projektziel: Frauen mit Migrationshintergrund, die über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen soll eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben vor Ort ermöglicht werden. Durch die Vermittlung von Schreib- und Sprachkenntnisse sollen Analphabetismus oder große Lese- und Schreibschwäche bekämpft werden. Hemmschwellen gegenüber der Schule und den Behörden sollen abgebaut und hierbei das deutsche Schulsystem nähergebracht werden.

Zielgruppe: Zielgruppe sind Mütter mit Migrationshintergrund die einen eigenen Bedarf haben und deren Kinder bereits in anderen Sprachförderprojekten unterstützt werden.

32 Frauen (in zwei Gruppen) aus 5 verschiedenen Herkunftsländern.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

Nachhaltigkeit der Maßnahme: Den Müttern zeitgleich wie ihren Kindern deutsche Sprachkompetenzen zu vermitteln unterstützt beide Prozesse nachhaltig. Das Ziel zu erkennen wie die eigenen Kinder unterstützt werden können und müssen führte zu hochmotivierten Teilnehmerinnen, die regelmäßig an den Veranstaltungen teilnahmen. Die glückliche und dankbare Resonanz der Kurse wurde einerseits durch die Vermittlung von Frauen zu

Integrationskursen des BAMF und andererseits durch die Lernerfolge der Kinder dokumentiert.

Theatrale Sprachförderung

Träger: Beate Metz, Theaterpädagogin, Ritterstraße 9, 76646 Bruchsal, metz.b@gmx.de

Projektziel: Die Kinder kommen aus Familien mit Migrationshintergrund und haben Sprachförderbedarf. Diejenigen der Kinder, die bereits besser mit der deutschen Sprache umgehen können, dienen als Sprachvorbild. Außerdem haben Kinder unterschiedlichen Förderbedarf was ihre sozialen Fähigkeiten oder beispielsweise die Stärkung ihres Selbstbewusstseins angeht oder ganz allgemein den Mut zuspriechen. Im Laufe des Projektes werden Schritt für Schritt neue Wortschatzfelder erschlossen und die Einheiten erfordern zudem mehr Konzentration. Die Kinder lernen neue Geschichten und Themen kennen, reflektieren diese und vertiefen sie auf spielerische Art.

Zielgruppe: Zielgruppe sind Kinder im Kindergartenalter. Die Gruppe besteht jährlich aus ca. 10 Kindern. Neue kommen hinzu, ältere wechseln in die Grundschule. Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

Nachhaltigkeit der Maßnahme: Aus anfänglich schüchternen und introvertierten Kindern entwickeln sich spielerisch Kinder die sich sprachlich besser äußern, sich einbringen und zurücknehmen können. Beim Übergang in die Grundschule verlassen das Projekt begeisterungsfähige Kinder, die gelernt haben sich zu konzentrieren und aufnahmefähig geworden sind.

Regenbogen

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, info@kulterbunt.eu

Projektziel: Mütter mit Migrationshintergrund sollen lernen sich gemeinsam mit ihren Kindern längere Zeit zu beschäftigen. Der Förderung von Sozialkompetenzen wird hierbei große Bedeutung beigemessen. Die Mütter werden zudem dabei ermuntert Deutsch zu lernen, bzw. ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Die Gruppen werden durch Leiterinnen, ebenfalls mit Migrationshintergrund, angeleitet. Die Gruppenleiterinnen werden regelmäßig durch pädagogische Fachkräfte qualifiziert und angeleitet.

Zielgruppe: Zielgruppe sind Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder die bereits in der frühkindlichen Phase unterstützt werden sollen. Dabei wird ihnen die Bedeutung von Sprache und Spiel für die Entwicklung der Kinder vermittelt und die Mutter-Kind-Beziehung gefördert und gestärkt.

2017= 8 Mütter mit ihren Kindern.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

Nachhaltigkeit der Maßnahme: Die Mütter erlangen durch die Projektaktivitäten eine bewusstere Wahrnehmung ihrer Erziehungsrolle. Das Verhältnis zwischen Müttern und Kindern veränderte sich positiv, was eine nachhaltig bessere Förderung der Kinder erhoffen lässt. Die muttersprachlichen Fähigkeiten der Kinder verbesserten sich im Verlauf der Maßnahme, was für den Zweitspracherwerb in Deutsch eine starke Erleichterung darstellt. Die Qualifizierungen der Gruppenleiterinnen ermöglicht dies sich für eine berufliche Tätigkeit weiter zu entwickeln.

Generationencafé Paul Gerhardt

Träger: Paul-Gerhardt-Kindergarten, Josef-Heid-Straße 20, 76646 Bruchsal, Tel.: 07251 12509, paul-gerhardt-kindergarten@kiga-paul.de

Projektziel: Die Räumlichkeiten sollen außerhalb der Kindergartenzeiten intensiver genutzt werden. Hierzu sind Angebote für Jung und Alt vorgesehen. Gestartet wurde mit dem als Einzelprojekt ausgelaufenen Angebot für theatrale Sprachförderung. Das Projekt wurde übernommen und fortgeführt.

Zielgruppe: Gestartet mit Angeboten für Kinder. Weitere Zielgruppen sollen hinzukommen.

Nachhaltigkeit der Maßnahme: Aus anfänglich schüchternen und introvertierten Kindern entwickeln sich spielerisch Kinder die sich sprachlich besser äußern, sich einbringen und zurücknehmen können. Beim Übergang in die Grundschule verlassen das Projekt begeisterungsfähige Kinder, die gelernt haben sich zu konzentrieren und aufnahmefähig geworden sind.

Generationencafé St. Anton

Träger: Katholische Kirchengemeinde St. Anton.

Projektziel: Bedingt durch die Corona - Regeln konnten nur Teilprojekte in kleineren Zeitfenstern, an denen dritte Personen den Kindergarten betreten konnten durchgeführt werden. Gestartet wurde mit Sprachförderprojekten. Ergänzt werden konnte das Angebot durch ein Projekt der Musikerziehung, Instrumente und Gesang.

Zielgruppe: Kinder im Kindergartenalter.

Nachhaltigkeit der Maßnahme: Aus anfänglich schüchternen und introvertierten Kindern entwickeln sich spielerisch Kinder die sich sprachlich besser äußern, sich einbringen und zurücknehmen können. Beim Übergang in die Grundschule verlassen das Projekt begeisterungsfähige Kinder, die gelernt haben sich zu konzentrieren und aufnahmefähig geworden sind.

Lets get loud

Träger: Caritasverband Bruchsal e.V. juz-southside@caritas-bruchsal.de

Projektziel: Kinder und Jugendliche gestalten gemeinsam mit pädagogischem Fachpersonal Räumlichkeiten des Jugendzentrums Southside zu Musik- und Tanzräumen um, um sie anschließend für entsprechende regelmäßige Angebote nutzen zu können. Die Tanzgruppe erlernt Choreographien, die teilweise selbsterarbeitet und/oder vorgegeben werden.

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 11-17 Jahren. Es konnten 23 Jugendliche (10 männlich und 13 weibliche) mit und ohne Migrationshintergrund erreicht werden.

Nachhaltigkeit der Maßnahme: Sowohl im Musik- als auch im Tanzbereich wurden die gesteckten Ziele trotz der äußeren Umstände erreicht. Es wurde ein Musikraum mit Bandproberaum und eigenem Studio entworfen und eingerichtet. Bei der Anbringung der Materialien und der Renovierung der Räumlichkeiten waren die Teilnehmer*innen maßgeblich beteiligt und erledigten einen Großteil der Arbeiten, unter Anleitung des Personals, selbst. So lange es der Pandemieverlauf zuließ, bildeten sich auch eine Tanzgruppe aus unterschiedlichen Schulen und Klassenstufen. Der Tanzkurs wurde online während den Maßnahmen weitergeführt und der Bezug zur Trainerin fand auch online statt.

Sowohl im Musik- als auch im Tanzbereich wurden Kontakte unterschiedlicher Gruppen Jugendlicher geknüpft und Freundschaften entstanden, die es ohne das Projekt nicht gegeben hätte. Insbesondere im Tanzbereich entstand eine gewisse Gruppendynamik, sodass auch Themen des Alltags aufgenommen und besprochen wurden. Durch das Fachpersonal kam es hier teilweise auch zu einer fachlichen Aufarbeitung. Für viele Jugendliche war und ist das Projekt auch eine Möglichkeit der sinnvollen zukünftigen Freizeitgestaltung. Sie können sich durch Musik und Tanz ausdrücken und Erlebnisse verarbeiten oder für einen Moment vergessen. Dieses Errichten eines persönlichen Rückzugsortes und die Selbstfindung/Selbstverwirklichung der Jugendlichen ist einer der größten Erfolge des Projektes.

Aufgestellt, 17.11.2021
Stadt Bruchsal
Stadtplanungsamt
Otto-Oppenheimer-Platz 5
76646 Bruchsal

Dieter Gohl

(Siegel)